

Pflege & Gesellschaft

ZEITSCHRIFT FÜR PFLEGEWISSENSCHAFT

Jahresregister 2018

zusammen mit Pflegemagazin

Organ der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft

Herausgeber: Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik, Dr. Christine Dunger, Juliane Falk, Prof. Dr. Ulrike Höhmann, Prof. Dr. Manfred Hülsken-Giesler, Prof. Dr. Ingrid Kollak, Prof. Dr. Julia Lademann, Prof. Dr. Andrea Schiff, Prof. Dr. Renate Stemmer

Internationaler wissenschaftlicher Beirat: Prof. Dr. Afaf Meleis, University of Pennsylvania, Philadelphia, USA; Dr. Inger Margrethe Holter, Forschungsbeauftragte der Norwegischen Pflegegesellschaft, Oslo, Norwegen; Prof. Dr. Hanna Mayer, Universität Wien, Österreich; Prof. Dr. Rebecca Spirig, UniversitätsSpital Zürich, Schweiz; Prof. Dr. Helena Leino-Kilpi, Universität Turku, Finnland

Redaktion: Juliane Falk, Kiesselbachweg 31, 22399 Hamburg,

Tel.: +49(0)40/50099453, E-Mail: Pflege-und-Gesellschaft@t-online.de

Manuskripte werden jederzeit als Datei an die Redaktion erbeten. Es werden nur Originalbeiträge angenommen. Jedes eingereichte Manuskript wird in anonymisierter Form von zwei Gutachtern geprüft (Peer Review). Für unverlangte Sendungen wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn entsprechendes Rückporto beiliegt.

Verlag: Julius Beltz GmbH & Co. KG, Beltz Juventa, Werderstraße 10, 69469 Weinheim, www.juventa.de

Die Zeitschrift Pflege & Gesellschaft erscheint viermal jährlich, jeweils im Februar, Mai, August und November. Unter <http://www.juventa.de/index.htm?pug#> finden Sie das aktuelle Inhaltsverzeichnis und ein Gesamtregister mit Abstracts.

Die Zeitschrift Pflege & Gesellschaft wird in den Datenbanken EBSCOhost, GeroLit, Psynex und SOLit (DZ) erfasst.

Preise und Bezugsbedingungen:

Jahresabonnement Euro 48,00, für Studierende (bei Vorlage einer Studienbescheinigung)

Euro 39,50 (jeweils zzgl. Versandkosten); Einzelheft Euro 22,00. Der Gesamtbezugspreis

(Abonnementspreis plus Versandkosten, Inland Euro 4,50) ist preisgebunden. Für Mitglieder der DG Pflegewissenschaft e.V. ist der Bezugspreis der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Probeabonnement umfasst 2 Hefte zum Preis von Euro 26,70 frei Haus.

Abbestellungen spätestens 6 Wochen vor Abonnementsende.

Anzeigen: Claudia Klinger, Julius Beltz GmbH & Co. KG, Postfach 100154,

69441 Weinheim, Tel. 06201/6007-386, Telefax: 06201/6007-9331. E-Mail: anzeigen@beltz.de

Fragen zum Abonnement und Einzelheftbestellungen: Beltz Medien-Service, Postfach 100565, D-69445 Weinheim, Tel.: 06201/6007-330, Fax: 06201/6007-9331, E-Mail: medienservice@beltz.de

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Jahresregister finden Sie auf www.beltz.de

Printed in Germany

ISSN 1430-9653

Schwerpunkt

Almack, Kathryn/Crossland, John: Erfahrungen von LSBT*-Patient_innen am Ende ihres Lebens – Die Situation Sterbender in England und Erkenntnisse der Studie „The Last Outing“	3/245
Bär, Marion/Schönemann-Gieck, Petra/Süs, Esther: „Werde ich wieder nachhause kommen?“ Kurzzeitpflege nach Krankenhausaufenthalt.	4/293
Bauer, Judith/Grebe, Christian/Brandenburg, Hermann: Brückenpflege bei geriatrischen Patienten nach der Entlassung aus dem Akutkrankenhaus. Ausgewählte Befunde des Forschungsprojekts EPOS-B.	4/308
Brause, Michaela/Tewes, Sandra: Pflege und Organspende – Der “Hirntod” und andere Belastungsfaktoren. Ein Literaturreview	2/116
Gerlach, Heiko/Schupp, Markus: Bewusstseinskontexte und Identitätskonstruktionen homosexueller Frauen und Männer im Setting der Altenpflege – Ergebnisse einer qualitativen Studie.	3/197
Hilberger-Kirlum, Pascale/Eberl, Inge/Reuschenbach, Bernd: Einschätzungen von Pflegefachpersonen zur Patiententriage in der Kindernot- fallambulanz. Eine empirische Untersuchung im Vorfeld eines Implementierungsprozesses	2/132
Kenel, Philipp/Gather, Claudia/Lottmann, Ralf: “Das war noch nie Thema hier, noch nie!” Sexuelle Vielfalt in der Altenpflege – Perspektiven für ein Diversity Management.	3/211
Kollak, Ingrid: Schwerpunkt: Gleichgeschlechtliches Leben und Pflege im Alter. .	3/195
Lademann, Julia: Schwerpunkt: Schwer chronisch erkrankte Menschen: Erleben, Herausforderungen und Versorgungsangebote.	1/3
Lautenschläger, Manuela/Kolsmann, Karen/Höhmann, Ulrike: “Damit wollte ich mich jetzt eigentlich noch nicht auseinandersetzen” – Eine systematische Literaturübersicht der Bewältigungsanforderungen junger Menschen mit Parkinson. . .	1/24
Lottmann, Ralf: LSBT*-I-Senior_innen in der Pflege: Zu Relevanz und Besonderheiten sozialer Netzwerke und der Arbeit mit Angehörigen.	3/228
Monke, Stefanie/Bredthauer, Claudia/Claus, Anja/Gnass, Irmela/Gießen-Scheidel, Martina: Das AACN-Synergy Modell – ein konzeptueller Rahmen klinischer Exzellenz.	2/101
Oetting-Roß, Claudia/Schnepf, Wilfried/Büscher, Andreas: Kindsein mit einer lebenslimitierenden Erkrankung – Erleben und Strategien aus Kinder- und Jugendperspektive.	1/5
Schmacke, Norbert/Stamer, Maren/Müller, Veronika/Höfling-Engels, Nicole: Der integrierte palliative Dienst – Beginn einer neuen Kultur im Krankenhaus.	1/40
Schönemann-Gieck, Petra/Evers, Arne/Groß, Iris: Klinikentlassungen älterer Patienten mit sozialem Interventionsbedarf: Möglichkeiten und Grenzen kommunalen Handelns am Beispiel des Wiesbadener Gesundheitsnetzes “GeReNet.Wi”. . . .	4/324
Stolzenberg, Regina/Stopper, Katrin/Schmedding, Eva/Riedel, Annette: Beratung von Angehörigen geriatrischer Patientinnen und Patienten durch qualifizierte Pflegekräfte im Rahmen des Übergangs vom Krankenhaus ins häusliche Setting: erste Projekterfahrungen und Erkenntnisse.	4/340
Tezcan-Güntekin, Hürrem/Razum, Oliver: Pflegenden Angehörigen türkischer Menschen mit Demenz – Paradigmenwechsel von Ohnmacht zu Selbstmanagement.	1/69
Vogt, Dominique/Schmidt-Kaehler, Sebastian/Berens, Eva-Maria/Horn, Annett/Schaeffer, Doris: Stärkung der Gesundheitskompetenz – Entwicklung einer Material- und Methodensammlung für die Pflege- und Patientenberatung.	1/55

Beiträge

Banken, Kerstin/Helmbold, Anke: Delir im operativen Kontext, Präventionsmöglichkeiten und Frühintervention.	1/89
Banovic, Alisa/Geis, Sebastian/Guerre, Nadine/Hochmuth, Alexander/Manietta, Christina/Widmann, Marika/Schulz, Juliane: Junge Pflegewissenschaft. Aufgabe der Pflege in der Versorgung von geflüchteten Menschen	2/173
Höhmann, Ulrike/Vogd, Werner/Ostermann, Anne: Rollenstrategien pflegerischer Führungskräfte im Umgang mit Spannungserleben und Diskrepanzerfahrungen im Berufsalltag – Ansatzpunkte für eine unterstützende Kompetenzentwicklung. . . .	4/356
Hoppe, Theresa: Soziale Rahmenbedingungen körperlich-sportiver Aktivitäten im Pflegeheim: Ergebnisse einer qualitativ explorativen Studie.	3/262
Kröger, Birgit/Bertram, Mathias: Junge Pflegewissenschaft. Einfluss von Aromapflege bei Menschen mit chronischen Schmerzen – eine Literaturstudie.	4/370
Kroh, Diana/Baldegger, Claudia: Die Erfahrungen von Vätern zu der Beziehungsentwicklung zwischen ihnen und ihren frühgeborenen Kindern auf neonatologischen Stationen: Ein Literaturreview.	2/160
Pöschel, Klaus/Spannhorst, Stefan/Lautenschläger, Manuela/Höhmann, Ulrike: Komplexe Einweisungsgründe für Menschen mit Demenz in eine Geronto- psychiatrie – Ergebnisse einer explorativen Dokumentenanalyse in den Jahren 2015 – 2016.	2/144
Schnabel, Manfred/Hülken-Giesler, Manfred: Das Konzept der Sorgenden Gemeinschaften in pflegewissenschaftlicher Perspektive.	1/84

Zur Diskussion

Lautenschläger, Manuela/Inhester, Otto/Höhmann, Ulrike: Demenzdörfer im Spannungsfeld von Segregation und Integration.	2/175
Schulz-Nieswandt, Frank: Bridging the gap – ein Kommentar zu Beispielender Brückenfunktionsbildung im Kontext der Krankenhausentlassung gemäß § 11 (4) SGB V.	4/373

Rezensionen

Hilde Schädle-Deininger: Psychiatrische Pflege. Kurzlehrbuch und Leitfaden für Weiterbildung, Praxis und Studium (Elke Prestin).	2/184
Juliane Falk: Sozialkultureller Wandel und biografische Entwicklung. Methodische Anregungen zu einer Biografie-orientierten Bildung für Berufe im Gesundheits-, Pflege- und Sozialbereich (Gerd Greiser).	2/185